

Research Report

Die Förderlandschaft für Start-ups in Schleswig-Holstein

August 2023



Prof. Dr. Michel Clement, Janis Denk, Felix Ahrens

Hamburg Business School

Management Transfer Lab

University of Hamburg

MANAGEMENT TRANSFER LAB



Universität Hamburg

Fakultät für Betriebswirtschaft

Institut für Marketing

Lehrstuhl für Marketing & Media

Moorweidenstrasse 18 · 20148 Hamburg · Germany

Tel: +49 40 42838 - 8720 · Fax: +49 40 42838 - 8722

<https://www.bwl.uni-hamburg.de/transfer/mtl.html>

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Erläuterung
BB SH	Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein GmbH
BVIZ	Bundeverband Deutscher Innovations-, Technologie- und Gründerzentren e.V.
CAT	Centrum für angewandte Technologien GmbH
CAU	Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
DiWiSH e.V.	Clustermanagement Digitale Wirtschaft Schleswig-Holstein Eingetragener Verein
EE.SH	Netzwerkagentur Erneuerbare Energien Schleswig-Holstein
EEK.SH	Kompetenzzentrum Erneuerbare Energien und Klimaschutz Schleswig-Holstein
EGNO	Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH
EGOH	Entwicklungsgesellschaft Ostholstein mbH
egw	Entwicklungsgesellschaft Westholstein mbH
GITZ	Geesthachter Innovations- und Technologiezentrum GmbH
GTZ	Gewerbe- und Technik-Zentrum Raisdorf GmbH
GZH	Gründerzentrum Hohenwestedt
HS	Hochschule
i.H.	In Holstein
IB.SH	Investitionsbank Schleswig-Holstein
IHK	Industrie- und Handelskammer
IZET	Innovationszentrum Itzehoe
JZF	Jackstädt-Zentrum Flensburg
KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau
KITZ	Kieler Innovations- und Technologiezentrum GmbH
KiWi	Kieler Wirtschaftsförderungs- und Strukturentwicklungs GmbH
LOG-IN	Gründerzentrum Neumünster GmbH
LSN	Life Science Nord Management GmbH
MariCUBE	Wirtschafts- und Wissenschaftspark für Marine Biotechnologie
MBG SH	Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Schleswig-Holstein
MCN	Maritimes Cluster Norddeutschland

MWVATT	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus
NIC	Nordfriesisches Innovations-Center
StartUp SH	StartUp Schleswig-Holstein e.V.
TÖZ	Technik- und Ökologiezentrum Eckernförde
TZL	Technikzentrum Lübeck
WAS	Wirtschafts- und Aufbaugesellschaft Stormarn
WEP	Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Pinneberg
wfa	Wirtschaftsförderungsagentur Kreis Plön
WFL	Wirtschaftsförderung Herzogtum Lauenburg
WiReG	Wirtschaftsförderungs- und Regionalentwicklungsgesellschaft Flensburg/Schleswig
WKS	Wirtschaftsförderung Kreis Segeberg
WTSH	Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH
ZfE	Zentrum für Entrepreneurship

Management Summary

- Aufbauend auf der Studie zum Startup Ökosystem der Metropolregion Hamburg (Clement, Klaubauf, Denk, 2022) verfolgt dieser Bericht das Ziel, die Fördermöglichkeiten in Schleswig-Holstein Gründungsinteressierte zugänglich zu machen.
- Schleswig-Holstein bietet insgesamt 248 private und staatliche Unterstützungs- und Kooperationsmöglichkeiten an.
- Die Ergebnisse der umfassenden Recherche werden konsolidiert mit den Daten zu anderen Bundesländern auf der Website zum Startup-Ökosystem in Norddeutschland auf <https://startupoekosystem.com/> dargestellt.
- Hinweise zu Aktualisierungen können an bwl.exist@uni-hamburg.de gesendet werden.

Hintergrund

Das Thema Existenzgründungen und die Frage, wie diese gefördert werden können, sind in den letzten Jahren zu einem zentralen Aspekt wirtschaftspolitischer Überlegungen in Deutschland geworden. Besondere Aufmerksamkeit in diesem Zusammenhang konnte Schleswig-Holstein erregen. Das nördlichste Bundesland der Bundesrepublik Deutschland verzeichnete im KfW-Gründungsmonitor 2021 einen erheblichen Zuwachs der erfolgten Gründungen und rangiert auf Platz drei des dort geführten Bundeslandrankings der Gründungstätigkeit, Platz eins unter den Flächenländern (Metzger, 2021, S. 4). Damit verbunden stellt sich die Frage, wie ein eher kleines Bundesland ohne bedeutende Industrieunternehmen vor Ort dies erreichen konnte, insbesondere vor dem Hintergrund der globalen COVID-19-Pandemie und der damit einhergehenden negativen Folgen für Gründungstätigkeiten in Deutschland (Metzger, 2021, S. 1).

Zielsetzung

Da keine öffentlich zugängliche Informationsquelle das Angebot verfügbarer Förderung vollständig abbildet, besteht hier ein Bedarf, diese für Start-ups offenzulegen. Dieser Forschungsbericht bietet eine Übersicht der Förderlandschaft Schleswig-Holsteins. Enthalten sind 248 Förderer und Förderinitiativen, die Start-ups verschiedene Formen von Unterstützungsmöglichkeiten anbieten.

Das Ziel ist es, Gründungsinteressierten eine Übersicht über die zentralen Anlaufstellen in Schleswig-Holstein verfügbar zu machen. Die Ergebnisse einer umfangreichen Recherche münden in eine Übersicht, die dynamischen Veränderungen unterliegt. Einen aktuellen Status Quo legen wir mit dieser Studie vor. Die Daten werden auf unserer Start-up Ökosystem Webseite (<https://startupoekosystem.com/>) zur Verfügung gestellt. Updates können gerne an bw1.exist@uni-hamburg.de gesendet werden.

Methodik

Die Übersicht wurde analog zum Research Report der Förderlandschaft für Start-ups in der Metropolregion Hamburg (Clement, Klaubauf & Denk, 2022) (1) durch Recherchen von Sekundärdaten aus öffentlichen Netzwerken, Webseiten und öffentlichen LinkedIn-Profilen im Internet erstellt und (2) durch Primärdaten aus Gesprächen mit Experten aus dem Start-up Bereich in Schleswig-Holstein ergänzt und validiert (Anhang Tabelle A1). Auf Grundlage der Daten wird die Förderlandschaft für Start-ups in Schleswig-Holstein transparent dargestellt. Das Vorgehen zur Sammlung und Analyse der erhobenen Daten orientiert sich an der Methodik der Autoren Romano et al. (2014, S. 220 ff.). Um die

Vollständigkeit und Plausibilität der erhobenen Daten zu gewährleisten, wurde diese von staatlichen sowie privatwirtschaftlichen Förderern und Experten geprüft und validiert.

Diese Studie soll einen Mehrwert für Startups in Niedersachsen sowie Bremen bieten und sie in ihrer Entwicklung unterstützen. Es wird zwischen privatwirtschaftlichen und staatlichen Förderern, der Anbieterregion der Förderer, der Art der Unterstützung, dem Branchenfokus und den Startup-Phasen, auf die die Förderung abzielt, unterschieden (BMWi, 2018; Kollmann et al., 2021, S. 17; Zinke et al., 2018, S. 13 f.). Außerdem wurden die folgenden Eigenschaften erfasst: Die Voraussetzungen für die Unterstützung, die verlangte Gegenleistung, die Investitionshöhe, die Beteiligungsart (BVK, 2021), die Finanzierungsform (Kollmann et al., 2021, S. 36), eine Kontaktmöglichkeit, die Quelle und sonstige Informationen.

Die erhobenen Daten sind auf diskret nominalem oder diskret ordinalem Niveau einzuordnen. Ausnahmen bilden die Kategorie *Investitionshöhe*, deren Skalenniveau einer Verhältnisskala (metrisch) entspricht und die Kategorien *Voraussetzungen*, *sonstige Informationen*, *Ansprechpartner* und *Quellen*, die als qualitative Daten einzuordnen sind. Die Auswertung der Daten basiert auf einer deskriptiven Analyse.

Zentrale Anlaufstellen und regionalpolitische Akteure

Als Flächenland beinhaltet die Förderlandschaft Schleswig-Holsteins verschiedene zentrale Akteure, die im gesamten Bundesland tätig sind. Ein erster zentraler Akteur ist die Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH (WTSH). Diese bündelt verschiedene Beratungs- und Förderangebote des Landes Schleswig-Holsteins, der Industrie- und Handelskammern des Landes und der sog. landesnahen Förderinstitute. Zu diesen Angeboten zählen beispielsweise die Vergabe des Gründungsstipendium Schleswig-Holstein und der Seed- und StartUp-Fonds II Schleswig-Holstein. Das Angebot richtet sich an Startups aller Entwicklungsphasen und beinhaltet für jede dieser Phasen individuelle Beratungs- und Fördermöglichkeiten. Die größten Gesellschafter der WTSH sind das Land Schleswig-Holstein sowie die Industrie- und Handelskammern des Landes (WTSH, 2021a; WTSH, 2021b).

Die erwähnten landesnahen Förderinstitute bilden eine zweite Gruppe wichtiger Instanzen der Startup-Förderung. Das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus in Schleswig-Holstein (MWVATT¹) führt in seinem Deckblatt Existenzgründungen folgende Institute: die Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH), die Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein (BB SH) und die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Schleswig-Holstein (MBG SH) (MWVATT, 2019, S.15). Sie bieten Startups verschiedene Möglichkeiten der Finanzierung, gestützt durch staatliche und private Institutionen. Die IB.SH ist die Förderbank Schleswig-Holsteins und befindet sich im vollständigen Besitz des Landes. Sie offeriert Startups verschiedene, auf ihre Bedürfnisse angepasste Darlehen und beteiligt sich an weiteren Fördermaßnahmen gemeinsam mit anderen Institutionen (z.B. Gründungsstipendium Schleswig-Holstein) (IB.SH, 2021a). Darüber hinaus verfügt die IB.SH mit den Förderlotsen über eine unentgeltliche Beratungsinstanz für Startups (IB.SH, 2021b). Die BB SH bietet Startups verschiedene Bürgschaften als Sicherheit für Kreditinstitute. So soll der Zugang zu Krediten erleichtert werden. Kapitalgeber der BB SH sind neben dem Land Schleswig-Holstein die in Schleswig-Holstein tätigen Kreditinstitute (BB SH, 2021a; BB SH, 2021b). Die MBG SH bietet Startups Eigenkapital in Form verschiedener, auf Existenzgründungen spezialisierter Fonds. Die MBG SH partizipiert u.a. auch am Seed- und StartUp Fonds II Schleswig-Holstein. Gegenleistung sind verschiedene Formen der Beteiligung. Gesellschafter der MBG SH sind u.a. die IB.SH, die BB SH, verschiedene Kreditinstitute sowie die Industrie- und Handelskammern des Landes (MBG SH, 2021a; MBG SH, 2021b; MBG SH, 2021c).

Ein dritter zentraler Akteur ist der 2017 gegründete Verein StartUp Schleswig-Holstein e.V. (kurz: StartUp SH). Dieser hat das Ziel als innovationsorientiertes Netzwerk die Gründungskultur in Schleswig-Holstein zu stärken, um so Gründungsprozesse zu beschleunigen und die Zahl der Gründungen zu erhöhen. Dazu zählen aktuell 18 Teilprojekte, u.a. die Gründung eines Inkubators für digitale Innovationen in Kiel, der Aufbau eines landesweiten Business Angel Netzwerkes und ein Projekt speziell zur Förderung von Gründerinnen. In dem Verein engagieren sich 28 Mitglieder, darunter die Hochschulen des Landes, mit der Gründung befasste Transfereinrichtungen sowie die Industrie- und Handelskammern des Landes. Darüber hinaus wird der Verein auch von der EU gefördert (WTSH, 2021c; StartUp SH, 2021a; StartUp SH, 2021b; StartUp SH, 2021c).

¹ Eigenschreibweise des Ministeriums (z.B. MWVATT, S. 23)

All diese Akteure haben ihren Sitz in Kiel. Ihr Angebot richtet sich an alle im Land ansässigen Startups. Darüber hinaus gibt es auch mehrere wichtige Förderer, die regional tätig sind. Dazu gehören die regionalen Wirtschaftsfördergesellschaften des Landes und die im Verein Nordzentren e.V. organisierten Innovationszentren in Schleswig-Holstein. Die Wirtschaftsfördergesellschaften sind federführend in Schleswig-Holstein für das Thema Ansiedlung und vermitteln Unternehmen und Start-ups Flächen, Gebäude und auch Coworking-Spaces in ihrer Region. Darüber hinaus bieten sie Gründern Beratungsleistungen zum Thema Existenzgründung und vernetzen sie mit weiteren wichtigen Förderinstitutionen (z.B. Kieler Wirtschaftsförderung, 2021). Diese Leistungen richten sich vor allem an die Phasen vor der Gründung eines Start-ups. Tabelle 1 bietet einen Überblick über alle für die Start-up-Förderung relevanten Wirtschaftsfördergesellschaften in Schleswig-Holstein und ihren regionalen Zuständigkeitsbereich.

Tabelle 1: Übersicht der Wirtschaftsfördergesellschaften in Schleswig-Holstein

Kreis/Kreisfreie Stadt	Wirtschaftsfördergesellschaft
Dithmarschen, Steinburg	egw: Entwicklungsgesellschaft Westholstein
Flensburg, Schleswig-Flensburg	WiReG: Wirtschaftsförderungs- und Regionalentwicklungsgesellschaft Flensburg/Schleswig
Herzogtum Lauenburg	WFL: Wirtschaftsförderung Herzogtum Lauenburg
Kiel	KiWi: Kieler Wirtschaftsförderung
Lübeck	Wirtschaftsförderung Lübeck
Neumünster	Wirtschaftsagentur Neumünster
Norderstedt	EGNO: Entwicklungsgesellschaft Norderstedt
Nordfriesland	Wirtschaftsförderung Nordfriesland
Ostholstein	EGOH: Entwicklungsgesellschaft Ostholstein
Pinneberg	WEP: Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft Pinneberg
Plön	wfa: Wirtschaftsförderungsagentur Kreis Plön
Rendsburg-Eckernförde	Wirtschaftsförderung Kreis Rendsburg-Eckernförde
Segeberg	WKS: Wirtschaftsförderung Kreis Segeberg
Stormarn	WAS: Wirtschafts- und Aufbaugesellschaft Stormarn

Quelle: Landesportal Schleswig-Holstein (2018), eigene Darstellung

Für die Phasen ab der Gründung bieten die Innovationszentren ein regionales Netz aus Förderinstitutionen für Start-ups. Der Nordzentren e.V. bündelt als Landesverband des Bundesverband Deutscher Innovations-, Technologie- und Gründerzentren e.V. (BVIZ) die verschiedenen Innovationszentren in Schleswig-Holstein. Dazu gehören aktuell neun Zentren (BVIZ, 2021a). Daneben führt der Nordzentren e.V. noch weitere Standorte auf (Eckernförde, Eutin, Hohenwestedt, Niebüll, Oldenburg) (Nordzentren e.V., 2021). In Flensburg wird zudem ein weiteres Zentrum betrieben, im Kreis Pinneberg befindet sich ein weiterer Standort in Planung (Technologiezentrum Flensburg, 2021; WEP, 2018). Die Innovationszentren bieten Räumlichkeiten für Büros, Labore und Werkstätten mit angeschlossenen Dienstleistungen, Gründungs- und Businessplanberatungen zu günstigen

Konditionen. Auch sie vermitteln Start-ups an externe Institutionen wie Finanzierungsanbieter (z.B. IZET, 2016; CAT, 2021). Ziel der Innovationszentren ist es, Unternehmensgründung und –Entwicklung zu unterstützen. Ein besonderer Aspekt stellt dabei der Austausch der in den Zentren ansässigen Unternehmen untereinander dar. So sollen Networking, Events und Technologietransfer Gründern und Unternehmern dabei helfen, innovative Ideen umzusetzen (BVIZ, 2021b; Gründerviertel, 2021). Durch dieses Konzept sollen Start-ups befähigt werden, nach der Wachstumsphase eigenständig außerhalb der Innovationszentren weiterbestehen zu können (Gründerviertel, 2021). Betrieben werden die Zentren in vielen Fällen von den Wirtschaftsfördergesellschaften, wodurch die Angebote der Institutionen teilweise gebündelt an einem Standort angeboten werden. Tabelle 2 bietet einen Überblick über die Innovationszentren in Schleswig-Holstein und ihre regionale Verortung.

Tabelle 2: Übersicht Innovationszentren in Schleswig-Holstein

Ort	Institution
Bad Segeberg	SET UP LevoPark Bad Segeberg
Büsum	MariCUBE: Wirtschafts- und Wissenschaftspark für Marine Biotechnologie
Eckernförde	TÖZ: Technik- und Ökologiezentrum Eckernförde
Eutin	Gewerbezentrum Eutin
Geesthacht	GITZ: Geesthachter Innovations- und Technologiezentrum
Flensburg	Technologiezentrum Flensburg
Hohenwestedt	GZH: Gründerzentrum Hohenwestedt
Itzehoe	IZET: Innovationszentrum Itzehoe
Kiel	KITZ: Kieler Innovations- und Technologiezentrum
Kiel	Wissenschaftspark Kiel
Lübeck	TZL: Technikzentrum Lübeck
Meldorf	CAT: Centrum für angewandte Technologien
Neumünster	LOG-IN Gründerzentrum Neumünster
Niebüll	NIC: Nordfriesisches Innovations-Center
Oldenburg i.H.	Gewerbezentrum Oldenburg i.H.
Schwientental	GTZ: Gewerbe- und Technikzentrum Raisdorf

Quelle: Nordzentren e.V., 2021

Ebenfalls zu den zentralen Akteuren der Förderung von Start-ups in Schleswig-Holstein gehören die Hochschulen. In eigens für diese Förderung geschaffenen Institutionen beraten sie die Studierenden ihrer Einrichtung und unterstützen diese vor allem in den ersten Phasen hin zur Gründung eines Startups. Tabelle 3 bietet einen Überblick über die Institutionen. Ihr Angebot beinhaltet teilweise bedeutende Unterschiede. So finden gründungsinteressierte Studierende an allen Institutionen ein Beratungsangebot und Möglichkeiten zur Vernetzung. Das Zentrum für Entrepreneurship (ZfE) der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU) bietet beispielsweise mit den Programmen “founders’ basics” und “business booster” sowie einem eigenen Inkubator ein sehr weitreichendes Betreuungs- und Weiterbildungsangebot für Gründer und Start-ups (ZfE,

2021c; ZfE, 2021d; ZfE, 2021e). Ebenfalls zu erwähnen ist, dass in Flensburg mit dem Jackstädt-Zentrum Flensburg (JZF) und in Lübeck mit dem GründerCube gemeinsame Institutionen zur Förderung von Start-up der ansässigen Hochschulen existieren (JZF, 2021b; GründerCube, 2021a). Alle in Tabelle 3 genannten Hochschulen sind Teil von Startup SH (StartUp SH, 2021b). In diesem Rahmen betreibt der BioMedTec Wissenschaftscampus aktuell ein Teilprojekt, um nicht nur für die örtlichen Lübecker Hochschulen, sondern für alle Mitglieder ein Beteiligungsmanagement anbieten zu können, um Ausgründungen zu fördern. Ziel des Teilprojekts ist es, den Beteiligungsprozess für Hochschulen zu vereinfachen. Finanziert wird dieses Angebot über Startup.SH (BioMedTec Wissenschaftscampus, 2021a).

Tabelle 3: Übersicht Start-up-Förderung der Hochschulen in Schleswig-Holstein

Ort	Hochschulen	Förderinstitution
Flensburg	Europa-Universität Flensburg, Hochschule Flensburg	Jackstädt-Zentrum Flensburg
Kiel	Christian-Albrechts-Universität zu Kiel	Zentrum für Entrepreneurship
	Fachhochschule Kiel	StartUp Office
	Muthesius Kunsthochschule	myPlan/EXIST
Lübeck	Universität zu Lübeck	Institut für Entrepreneurship und Business Development; GründerCube
	Technische Hochschule Lübeck	Institut für Entrepreneurship und Business Development; GründerCube
Heide	Fachhochschule Westküste	Startup Center FH Westküste
Wedel	Fachhochschule Wedel	Startup Bridge

Einen bedeutenden Schwerpunkt der Wirtschaftsförderung in Schleswig-Holstein stellt das Cluster-Management dar. Die hier geführten Cluster sollen als interdisziplinäre Netzwerke dienen. So sollen innovationsfreundliche Rahmenbedingungen geschaffen werden, die Technologie- und Wissenstransfer zwischen Wirtschaft und Wissenschaft sowie die Entstehung und Umsetzung neuer Ideen in Form von Unternehmensgründungen begünstigen. Gefördert werden die Aktivitäten im Rahmen des Cluster-Managements mit Mitteln aus dem Landesprogramm Wirtschaft (WTSH, 2021d). Tabelle 4 bietet einen Überblick der Förderung von Start-ups im Rahmen des Cluster-Managements. Die beiden Cluster Maritimes Cluster Norddeutschland und Life Science Nord sind überregional tätig im Verbund mit anderen Bundesländern.

Tabelle 4: Übersicht Cluster in Schleswig-Holstein

Cluster	Förderung von Startups	Quelle
DiWiSH: IT, Medien, Design	Unterstützung: Zugang zu verschiedenen (Fach-) Messen und Events, Vernetzung, Finanzierungsberatung Initiativen/Institutionen: verschiedene Förderprogramme des WTSH (u.a. Innovationsassistent)	(DiWiSH, 2021a; DiWiSH, 2021b)
foodRegio: Ernährungs-wirtschaft	Unterstützung: Vernetzung, Accelerator (Gateway 49) inkl. Mentoring-Programm Initiativen/Institutionen: StartUp Lab, Zusammenarbeit mit Gateway 49	(foodRegio, 2021a; foodRegio, 2021b; Gateway 49, 2021a)
EE.SH: Erneuerbare Energie	Unterstützung: (internationale) Vernetzung, Fachmessen, Forschungsvorhaben, Innovationsberatung, Matchmaking Initiativen/Institutionen: SCALE-UP, Kompetenzzentrum Erneuerbare Energien und Klimaschutz Schleswig-Holstein	(EE SH, 2020; EEK SH, 2021; SCALE UP, 2021)
LSN: Life Science Nord	Unterstützung: (internationale) Vernetzung, Internationalisierung, Gemeinschaftsstände auf internationalen Messen, Beratung, Forschungsvorhaben, Accelerator (Gateway 49) Initiativen/Institutionen: BioMedTec Wissenschaftscampus, Zusammenarbeit mit Gateway 49	(BioMedTec Wissenschaftscampus, 2021b; Gateway 49, 2021b; Life Science Nord, 2021)
MCN: Maritimes Cluster Norddeutschland	Unterstützung: Innovationsmanagement, Vernetzung Initiativen/Institutionen: MCN Cup	(MCN, 2021a; MCN, 2021b)
Tourismus-Cluster	Unterstützung: Vernetzung Initiativen/Institutionen: keine	(Tourismus-Cluster, 2019)

Quelle: Clusteragentur Schleswig-Holstein, 2021

Neben den von der Clusteragentur Schleswig-Holstein organisierten Clustern gibt es in Lübeck mit dem EnergieCluster Digitales Lübeck (sic) einen weiteren regionalen Schwerpunkt der Wirtschaftsförderung in Schleswig-Holstein. Ziel der Initiative ist es, in Lübeck als Modellregion eine als “Smart City” bezeichnete, intelligent vernetzte und nachhaltige Stadt zu entwickeln. Im Rahmen dieses Ziels bietet der in Lübeck ansässige Accelerator Gateway 49, Teil des Innovationszentrums Lübeck, Förderung von Start-ups an, die sich u.a. auf das Thema Smart City fokussiert. (Energiecluster Digitales Lübeck, 2021a; Energiecluster Digitales Lübeck, 2021b; Gateway 49, 2021d).

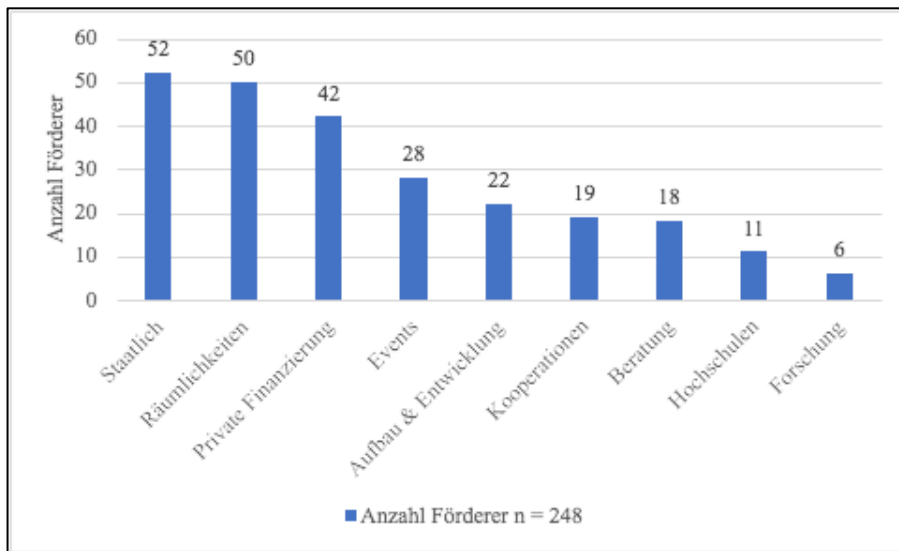
Die Förderlandschaft im Bundesland Schleswig-Holstein

In diesem Abschnitt sollen die Ergebnisse der Recherche zur Förderlandschaft für Start-ups in Schleswig-Holstein präsentiert werden. Die Darstellung ist in folgende Abschnitte unterteilt: Kategorien von Förderern und ihr Wirkungsradius, Inhalte der Förderung, Zeitpunkt der Förderung, Finanzierungsmöglichkeiten.

Folglich sollen zunächst die Förderer selbst dargestellt werden. Die Recherche zur Förderlandschaft für Start-ups in Schleswig-Holstein hat eine Gesamtzahl von 248 Förderern

und Förderinitiativen ergeben, 127 davon privat und 121 staatlich organisiert. Diese sind in mehreren Oberkategorien zusammengefasst und in Abbildung 1 aufgeführt.

Abbildung 1: Übersicht Förderer nach Oberkategorien

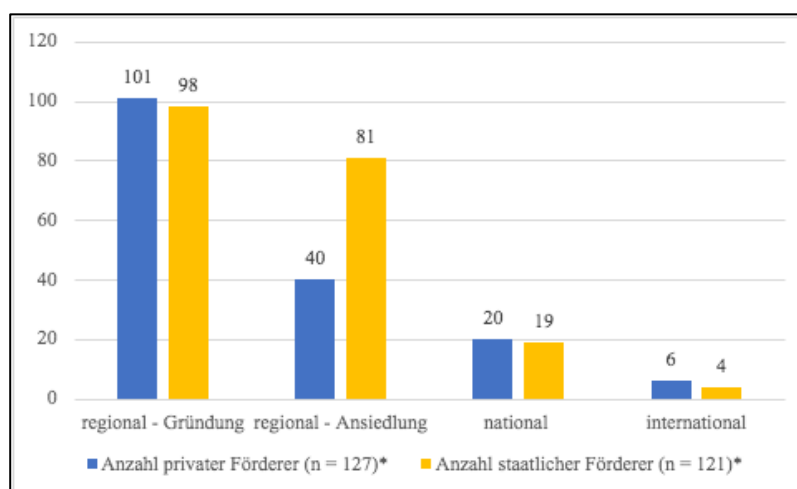


Die größten Oberkategorien sind demnach *staatliche Angebote*, *Angebote für Räumlichkeiten* sowie privatwirtschaftliche Angebote zur *Finanzierung* von Start-ups. Die 52 *staatlichen Angebote* umfassen u.a. 26 Leistungen des Landes Schleswig-Holstein, 15 der Kreise und Gemeinden Schleswig-Holsteins sowie 6 der im Land ansässigen Kammern. Die Angebote des Landes umfassen u.a. Angebote des WTSH und der landesnahen Förderinstitute und betreffen vor allem die Finanzierung von Start-ups, die Angebote der Kreise und Gemeinden sowie der Kammern vor allem die Beratung und Vernetzung von Start-ups sowie teilweise die Bereitstellung von Räumlichkeiten. Ebenfalls eingeschlossen sind hier fünf staatliche Angebote, die bundesweit verfügbar sind (z.B. der KfW). Die Oberkategorie *Räumlichkeiten* umfasst Coworking-Spaces, Maker Spaces und FabLabs sowie Gewerbehöfe, wobei 35 Coworking-Spaces die größte Kategorie darstellen. Diese bieten Infrastrukturen, die an die Bedürfnisse von Start-ups angepasst sind. Neben kleinen Raumeinheiten umfasst das Angebot in Teilen auch Maschinen, Labore, o.Ä., die günstig und flexibel gemietet werden können. Die Oberkategorie *private Finanzierung* umfasst 42 Angebote, davon 35 von Banken. Dazu kommen mehrere Venture Capital Firmen sowie je ein Business Angel Netzwerk und ein Family Office. Die Oberkategorie *Events* umfasst 11 regelmäßig stattfindende Messen, Konferenzen o.Ä. sowie 17 Gründer- und Business-Plan-Wettbewerbe. Neben der Vernetzung bieten diese Events teilweise auch weitere Angebote wie Beratungen, Coachings und Preisgelder. 22 Förderer, vor allem Acceleratoren und Inkubatoren, gehören zu der Oberkategorie *Aufbau und Entwicklung*.

Die Oberkategorie *Kooperationen* umfasst 19 Angebote. Während hier wenige privatwirtschaftliche Unternehmen zu finden sind, die offen eine aktive Unterstützung von Start-ups anbieten, sind hier vor allem Netzwerke (12) und Übersichten (5) gelistet, die ihre Haupttätigkeit in der Vernetzung und Vermittlung von Start-ups haben. Eine ähnlich große Kategorie (18) stellen *Beratungen* dar. Diese bieten Start-ups Unterstützung in verschiedenen Aufbauphasen mit ihrem Fachwissen an. Diese umfassen neben ausschließlich auf Gründungsberatung spezialisierten Firmen (4) Rechts- (4) sowie Steuerberatungen (10), die für Start-ups dezidierte Leistungen bieten. Die beiden kleinsten Oberkategorien sind *Hochschulen* und *Forschung*. Die 11 Förderangebote der in Tabelle 3 aufgeführten Hochschulinstitutionen richten sich i.d.R. ausschließlich an ihre Mitglieder und umfassen vor allem Beratungsleistungen sowie Vernetzungsmöglichkeiten für Start-ups. Die 6 aufgeführten Forschungseinrichtungen hingegen bieten vorrangig Angebote in Form von Kooperation und Wissenstransfer.

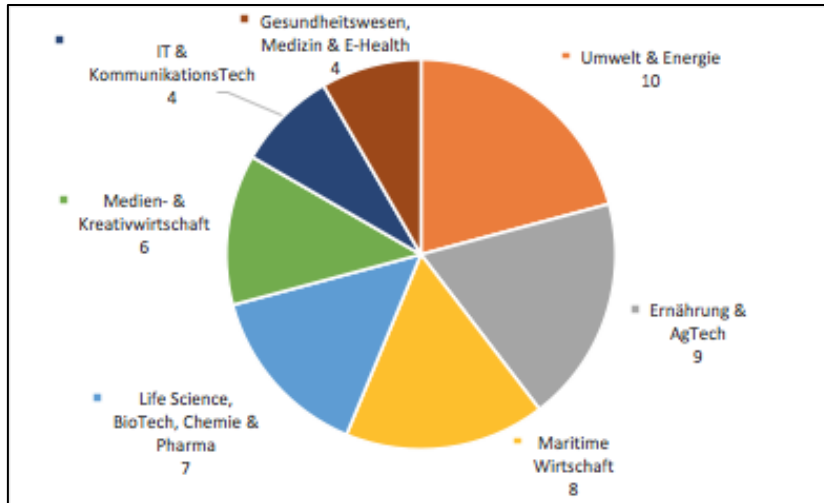
Abbildung 2 bildet die Anbieterregionen dieser Förderer ab und unterscheidet dabei zwischen privatwirtschaftlichen und staatlichen Förderern. Die Reichweite ihrer Tätigkeit ist unterteilt in regionale, nationale und internationale Angebote. Die regionalen sind nur in Schleswig-Holstein verfügbar und die mit Abstand größte Anbieterregion. Diese sind nochmals unterteilt in solche, die die Gründung eines Start-ups in Schleswig-Holstein fördern und solche, die die Ansiedlung von Start-ups in Schleswig-Holstein fördern. Für letztere gibt es einen deutlichen Überhang staatlicher Angebote (u.a. Cluster, Kammern, Innovationszentren), während für die anderen Anbieterregionen in etwa gleich viele Angebote privatwirtschaftlicher und staatlicher Förderer gibt.

Abbildung 2: Förderer nach Anbieterregion



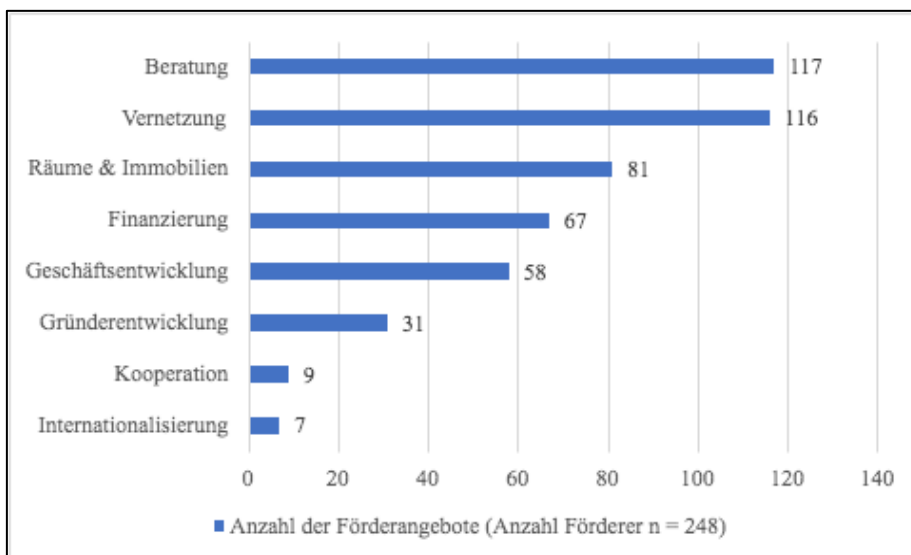
Die meisten Förderer (216) haben ihr Angebot nicht auf eine bestimmte Branche ausgerichtet. Die übrigen 32 Förderer haben ihr Förderangebot auf 57 Branchen spezialisiert. Die häufigsten Spezifikationen (mehr als drei Förderer pro Branche) sind in Abbildung 3 dargestellt. Alle der hier abgebildeten Branchen lassen sich in den Förderaktivitäten der Cluster wiederfinden.

Abbildung 3: Förderer mit Branchenfokus



Nach den Förderern in Schleswig-Holstein soll nun deren inhaltliches Angebot dargestellt werden. Abbildung 4 fasst die unterschiedlichen Kategorien von Förderangeboten zusammen.

Abbildung 4: Förderangebote nach Förderkategorien



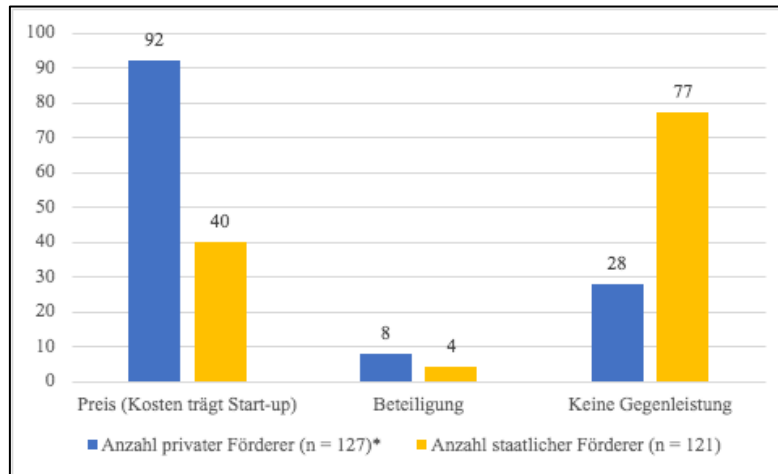
Die 248 Förderer in Schleswig-Holstein bieten insgesamt 485 Förderangebote für Start-ups an. Die beiden häufigsten Förderangebote sind *Beratung* und *Vernetzung*. Zur Bera-

tung gehören Angebote zur Gründungsberatung, Rechts- und Steuerberatung. Die Gründungsberatung wird von verschiedensten Förderern angeboten, u.a. von den in Tabelle 1 dargestellten Wirtschaftsförderergesellschaften, Hochschulen, Banken, Inkubatoren oder von auf dieses Thema spezialisierte Beratungsfirmen. Während ähnlich viele privatwirtschaftliche und staatliche Förderer Beratungsleistungen für Start-ups anbieten, überwiegen staatliche Angebote bei der Vernetzung von Start-ups untereinander und mit weiteren Förderern (73 von 116 Förderangeboten). Privatwirtschaftlich geförderte Vernetzung findet u.a. in Coworking-Spaces und auf Start-up-Events statt, staatliche geförderte Vernetzung findet z.B. in den in Tabelle 2 vorgestellten Innovationszentren oder durch die in Tabelle 4 dargestellten Cluster statt. Des Weiteren gibt es in Schleswig-Holstein 12 Netzwerke, die Start-ups u.a. bei der Vernetzung unterstützen. Auch Förderung in Form von *Räumen und Immobilien* (81 Angebote) findet sich vor allem in Coworking-Spaces und Innovationszentren. Für die *Finanzierung* stehen Start-ups in Schleswig-Holstein 67 Förderangebote zur Verfügung, größtenteils durch das Land oder durch im Land ansässige Banken (vor allem Sparkassen und Volks- und Raiffeisenbanken). Auch einige wenige Inkubatoren sowie ein Accelerator bieten Start-ups im Rahmen ihrer Programme Zugang zu Kapital. 15 Events, die Start-ups im Rahmen eines Wettbewerbs Preisgeld offerieren, zählen nicht zur Kategorie Finanzierung. Die Förderkategorie *Geschäftsentwicklung* (58 Angebote) umfasst Angebote zur Unterstützung von Start-ups bei der Entwicklung des Unternehmens und des Geschäftsmodells sowie beim Marketing und der Wettbewerbsfähigkeit. Dies bieten neben den drei Industrie- und Handelskammern Schleswig-Holsteins u.a. mehrere privatwirtschaftliche Beratungsfirmen. Des Weiteren gehört die Produktentwicklung in diese Kategorie. Hierfür bieten vor allem Maker Spaces und FabLabs Förderung an, teilweise auch Hochschulen und Innovationszentren. Förderangebote zur *Gründerentwicklung* umfassen Coaching der Gründer sowie Entrepreneurship Education. Diese werden durch die Kammern, teilweise durch die Hochschulen und manche Programme von Acceleratoren und Inkubatoren angeboten. Die beiden kleinsten Förderkategorien umfassen neun Angebote im Bereich *Kooperation*, welcher auch Wissenstransfer umfasst, und sieben Angebote im Bereich *Internationalisierung*. Ersteres wird vor allem im Bereich Forschung angeboten, letzteres in mehreren Clustern, durch den WTSH sowie im Rahmen des Wettbewerbs Schleswig-Holstein StartUp Camp.

Diese Fördermöglichkeiten werden Start-ups zu unterschiedlichen Konditionen angeboten. Teilweise sind sie für Start-ups unentgeltlich, teilweise bedürfen sie einer Gegenleistung. Abbildung 5 stellt die unterschiedlichen Formen der Gegenleistungen für Förderung

dar und unterscheidet zwischen privaten und staatlichen Förderern. Eine erforderliche Gegenleistung ist neben einem zu bezahlenden Preis für die Förderleistungen eine Beteiligung für den Förderer.

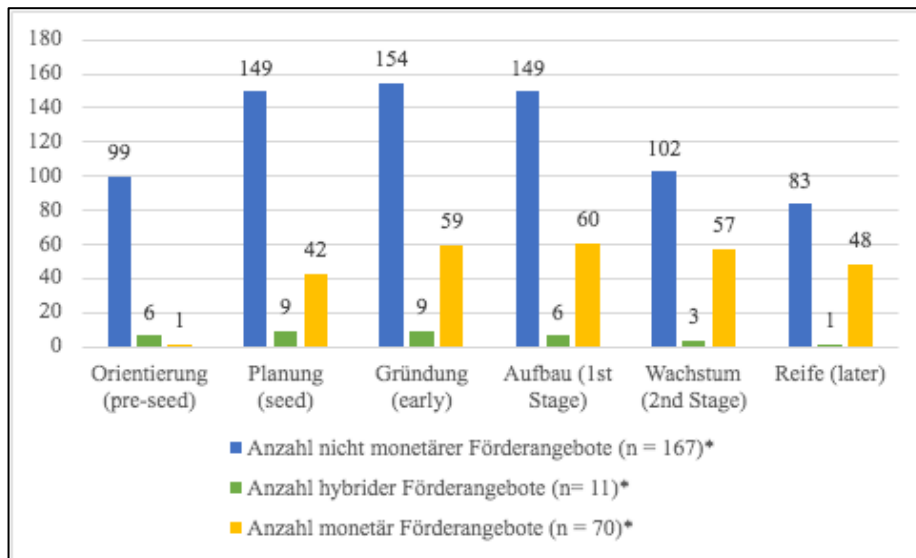
Abbildung 5: Art der Gegenleistung für Förderangebote



Die häufigste Form der Gegenleistung ist ein zu bezahlender Preis. Eine Mehrheit (92) der privatwirtschaftlichen Förderangebote gehört zu dieser Gruppe, darunter Angebote aus den Kategorien *Finanzierung*, *Räume und Immobilien* und *Beratung*. Auch 40 staatliche Förderangebote verlangen einen Preis als Gegenleistung, darunter Leistungen in den Bereichen *Finanzierung* (z.B. durch die landesnahen Förderinstitute) und *Räume und Immobilien* (z.B. die meisten Innovationszentren). Nur zwölf Förderer verlangen eine Beteiligung als Gegenleistung, alle in der Kategorie *Finanzierung*. Im Fall eines privatwirtschaftlichen Inkubators wird sowohl ein zu zahlender Preis wie auch eine Beteiligung offeriert. Das Angebot umfasst hier neben *Finanzierung* auch *Geschäfts- und Gründerentwicklung* sowie *Beratungsleistungen*. Keine Gegenleistung verlangen staatliche Förderer in 77 Fällen quer durch alle Kategorien von Förderangeboten. Die 28 privatwirtschaftlichen Angebote ohne Gegenleistung betreffen vor allem die Kategorie *Vernetzung*, im Falle einiger Maker Spaces und FabLabs auch die *Geschäftsentwicklung*.

Für die Einordnung dieser inhaltlichen Förderangebote ist es wichtig zu wissen, in welchen Entwicklungsphasen von Start-ups diese verfügbar sind. Abbildung 6 bildet die Angebote in den einzelnen Phasen ab und unterscheidet dabei zwischen nicht monetären, hybriden und monetären Förderangeboten.

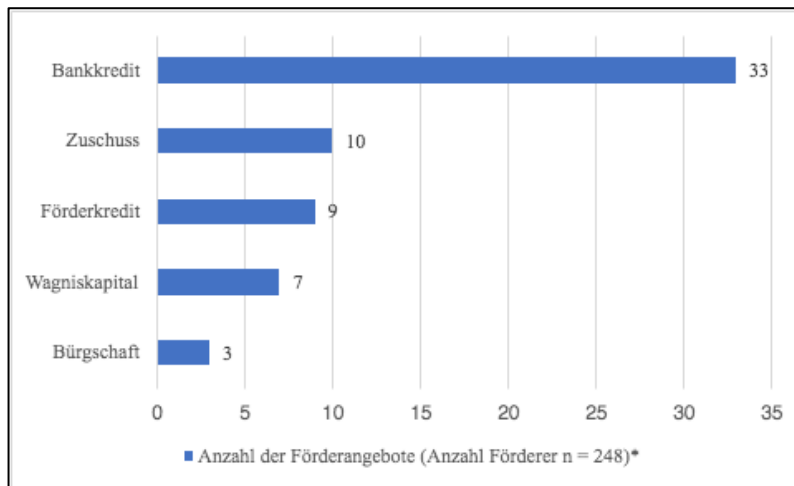
Abbildung 6: Förderangebote nach Entwicklungsphase



Die Abbildung zeigt deutlich, dass die meisten Förderangebote für Start-ups in Schleswig-Holstein in den Phasen Planung, Gründung und Aufbau existieren. Gleichzeitig gibt es in jeder Phase deutlich mehr nicht-monetäre als monetäre Unterstützungsmöglichkeiten. Die monetären Angebote sind erst ab der Phase Planung in größerer Anzahl verfügbar und bleiben in ihrer Gesamtzahl dabei in den folgenden Phasen relativ konstant. Die Zahl nicht-monetärer Förderangebote für Start-ups hingegen nimmt in den beiden späteren Phasen Wachstum und Reife deutlich ab und liegt hier auf einem ähnlichen Niveau wie in der ersten Entwicklungsphase Orientierung. Während viele monetäre Förderangebote privatwirtschaftlicher Unternehmen bereits in der Planungsphase verfügbar sind, ist die bereits erfolgte Gründung des Start-ups für viele monetäre Förderungen des Landes eine zentrale Bedingung. Im Bereich der nicht-monetären Förderung hingegen sind viele Angebote von Hochschulen, Coworking-Spaces, Maker Spaces und Fab Labs in späteren Entwicklungsphasen nicht mehr verfügbar. Weiter verfügbar sind dann vor allem Angebote in den Kategorien *Beratung*, *Vernetzung* sowie durch manche Innovationszentren *Räumlichkeiten*.

Abschließend sollen die in Abbildung 4 gezeigten 67 Finanzierungsangebote für Start-ups in Schleswig-Holstein näher vorgestellt werden. Insgesamt 63 Förderer bieten Start-ups *Finanzierung* in Form von Zuschüssen, Wagniskapital, Bürgschaften, Bank- oder Förderkrediten. Keiner in Schleswig-Holstein ansässiger Förderer bietet Unterstützung in Form von Spenden an. Abbildung 7 bietet einen Überblick über die einzelnen Finanzierungsformen.

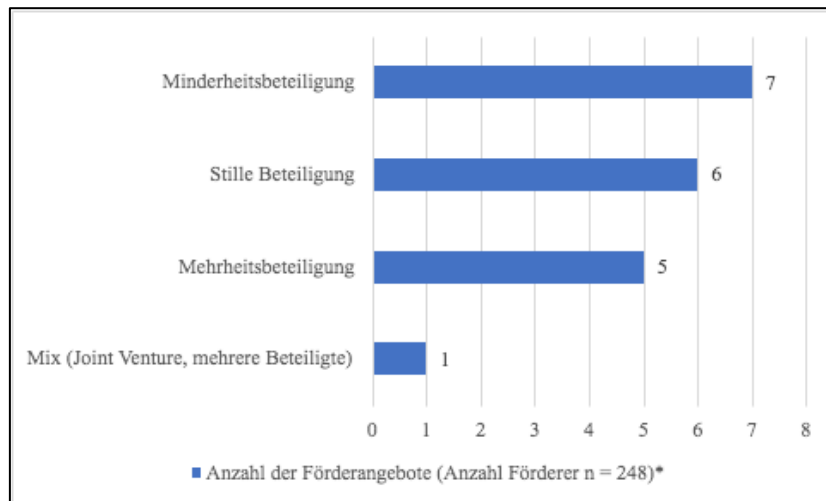
Abbildung 7: Finanzierungsangebote



Die mit Abstand häufigste Finanzierungsform sind Bankkredite (33). Sie werden angeboten von allen in Schleswig-Holstein ansässigen Sparkassen und Volks- und Raiffeisenbanken. Die Häufigkeit dieser Form entsteht dadurch, dass diese Banken ihre Leistungen nicht im ganzen Bundesland anbieten, sondern immer nur in einem bestimmten Teil. Unter den weiteren Finanzierungsformen sind Zuschüsse die häufigste. Verschiedene staatliche Institutionen bieten Start-ups diese, dazu u.a. mehrere Förderer aus dem Bereich Start-up *Aufbau und Entwicklung*. Die IB.SH und die KfW bieten Start-ups jeweils Förderkredite mit unterschiedlichem Volumen. Wagniskapital bietet neben verschiedenen Venture Capital Firmen ein Family Office sowie ein Inkubator. Bürgschaften offeriert einzig die BB SH. Die Leistungen des Business Angel Netzwerkes Baltic Business Angels Schleswig-Holstein e.V. sind aufgrund ihrer Abhängigkeit von den einzelnen Business Angels nicht in Form der genannten Finanzierungsformen kategorisiert.

Neben diesen Finanzierungsformen bieten zwölf Förderer Start-ups eine Beteiligung als Gegenleistung für eine *Finanzierung*, darunter acht privatwirtschaftliche (s. Abbildung 5). Offeriert werden stille, Mehrheits- und Minderheitsbeteiligungen sowie Konstruktionen mit mehreren Beteiligten. Abbildung 8 führten diese und deren Häufigkeit auf.

Abbildung 8: Beteiligungen als Finanzierungsform



Bis auf Mix-Varianten werden alle Beteiligungsarten mehrfach und von verschiedenen Förderern angeboten. Das erwähnte Business Angel Netzwerk offeriert potenziell alle genannten Beteiligungsformen. Minderheitsbeteiligungen bieten sowohl staatliche als auch privatwirtschaftliche Förderer an, darunter die MBG SH und verschiedene Venture Capital Firmen. Erstere bietet auch stille Beteiligungen an, letztere bieten i.d.R. auch Mehrheitsbeteiligungen an. Das Angebot eines Family Offices konnte nicht kategorisiert werden.

Zusammenfassung

Die Ergebnisse dieser Studie legen einen Grundstein für das Verständnis von Startup Ökosystemen dar und können als Lösung für Gründungsinteressierte gesehen werden, die bisher mit einer intransparenten Förderlandschaft konfrontiert waren. Anhand der identifizierten Akteure können Startups sich ein Bild über die Förderlandschaften machen und passende Akteure finden.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die wichtigsten Städte für Startups in Schleswig-Holstein Kiel, Lübeck und Flensburg sind. In Schleswig-Holstein stehen viele staatliche Förderungen und Räumlichkeiten zu Verfügung, die den Startups helfen, ihre Geschäftsideen zu entwickeln. Die Förderer in Schleswig-Holstein haben einen starken Fokus auf die Bereiche Umwelt & Energie, Ernährung & AgTech sowie maritime Wirtschaft. Das Land Schleswig-Holstein bietet eine breite Palette an Förderungen für Startups in den Phasen Planung, Gründung und Aufbau an. Jedoch gibt es noch Entwicklungspotenzial für Förderungen in der Wachstums- und Reifephase. In dieser Phase benötigen Startups oft weitere finanzielle Unterstützung in Form von Wagniskapital, um ihr Unternehmen auf die nächste Stufe zu bringen und in neue Märkte zu expandieren

Insgesamt gibt es also noch viel Entwicklungspotenzial für das Startup-Ökosystem in Schleswig-Holstein, aber es gibt auch viele regionale Unterstützungsangebote für Gründer und Startups, um neue Geschäftsideen zu entwickeln.

Literaturverzeichnis

BioMedTec Wissenschaftscampus (2021a): Beteiligungsmanagement im Innovationsorientierten Netzwerk StartUp Schleswig-Holstein, <https://bio-med-tec.de/startup-sh/> (abgerufen am 12.09.2021).

BioMedTec Wissenschaftscampus (2021b): BioMedTec Wissenschaftscampus, <https://bio-med-tec.de/> (abgerufen am 05.09.2021).

Bundesverband Deutscher Innovations-, Technologie-, und Gründerzentren e.V. (2021a): Mitglieder/Zentren, <https://innovationszentren.de/mitglieder-zentren/mitglieder-zentren/?q=sh> (abgerufen am 12.09.2021).

Bundesverband Deutscher Innovations-, Technologie-, und Gründerzentren e.V. (2021b): Leitbild des Bundesverbandes deutscher Innovationszentren, <https://innovationszentren.de/der-verband/leitbild/> (abgerufen am 12.09.2021).

Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften e. V. (2021): Suche nach Beteiligungskapital, <https://www.bvkap.de/beteiligungskapital/kapitalsuche> (abgerufen am 20.09.2021).

Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein (2021a): Existenzgründungen, <https://www.bb-sh.de/finanzierung/existenzgruendungen/> (abgerufen am 12.09.2021).

Bürgschaftsbank Schleswig-Holstein (2021b): Über uns, <https://www.bb-sh.de/ueber-uns/unternehmen/> (abgerufen am 12.09.2021).

CAT (2021): Centrum für angewandte Technologien Meldorf, <https://cat-meldorf.de/> (abgerufen am 12.09.2021).

Clement, Michel; Klaubauf, Sarah; Denk, Janis (2022): Die Förderlandschaft für Start-ups in der Metropolregion Hamburg – eine strategische Analyse. Universität Hamburg, https://startup-ecosystem.blogs.uni-hamburg.de/wp-content/uploads/2022/04/Förderlandschaft-Hamburg_2022.pdf (abgerufen am 21.06.2021).

Clusteragentur Schleswig-Holstein (2021): Clusterinitiativen in Schleswig-Holstein, <https://cluster-sh.de/de/clusterinitiativen-in-schleswig-holstein> (abgerufen am 05.09.2021).

DiWiSH Digitale Wirtschaft Schleswig-Holstein (2021a): Förderung, <https://www.di-wish.de/foerderung.html> (abgerufen am 05.09.2021).

DiWiSH Digitale Wirtschaft Schleswig-Holstein (2021b): DiWiSH – Das Netzwerk für den digitalen Norden, <https://www.diwish.de/ueber-diwish.html> (abgerufen am 05.09.2021).

EE.SH Netzwerkagentur Erneuerbare Energien (2020): Von der Idee zur neuen Technik, <https://www.ee-sh.de/de/innovation.php> (abgerufen am 05.09.2021).

EEK.SH Kompetenzzentrum Erneuerbare Energien und Klimaschutz Schleswig-Holstein (2021): Die Verbindung zur EE.SH, <https://eek-sh.de/de/verbindung-zur-ee-sh.html> (abgerufen am 05.09.2021).

Energiecluster Digitales Lübeck (2021a): Vision & Ziele, <https://www.energiecluster-luebeck.de/vision-ziele/> (abgerufen am 05.09.2021).

Energiecluster Digitales Lübeck (2021b): Gateway49 – Start-Up Accelerator, <https://www.energiecluster-luebeck.de/project/start-up-accelerator-gateway49/> (abgerufen am 05.09.2021).

foodRegio (2021a): StartUp Lab, <https://foodregio.de/de/startup-lab> (abgerufen am 05.09.2021).

foodRegio (2021b): Startup-Mentoren, <https://foodregio.de/de/startupmentoren> (abgerufen am 05.09.2021).

Gateway49 (2021a): Gateway49 Accelerator, <https://www.gateway49.com/#menu> (abgerufen am 12.09.2021).

Gateway49 (2021b): Food- unser Themen- und Tech-Korridor, <https://www.gateway49.com/food.php> (abgerufen am 05.09.2021).

Gateway49 (2021c): Life Science – Unser Themen- und Tech-Korridor, <https://www.gateway49.com/lifescience.php> (abgerufen am 05.09.2021).

Gateway49 (2021d): Smart City – Unser Themen- und Tech-Korridor, <https://www.gateway49.com/smartcity.php> (abgerufen am 05.09.2021).

GründerCube (2021a): GründerCube, <https://www.gruendercube.de/gruendercube.html> (abgerufen am 12.09.2021).

GründerCube (2021b): Leistungen, <https://www.gruendercube.de/gruendercube/leistungen.html> (abgerufen am 12.09.2021).

GründerCube (2021c): Gründungskontor, <https://www.gruendercube.de/gruendercube/veranstaltungen/gruendungskontor.html> (abgerufen am 12.09.2021).

Gründerviertel (2021): Technologiezentren in Schleswig-Holstein - Räume für Startups, https://gruenderviertel.de/luebecker_startup_ecosystem/technologiezentren/ (abgerufen am 12.09.2021).

Investitionsbank Schleswig-Holstein (2021a): Förderangebote, <https://www.ib-sh.de/unser-angebot/fuer-unternehmen/neues-unternehmen-gruenden/#customergroup=2&topic=8&project=19> (abgerufen am 12.09.2021).

Investitionsbank Schleswig-Holstein (2021b): Die Förderlotsen der IB.SH, <https://www.ib-sh.de/infoseite/ibsh-foerderlotsen/> (abgerufen am 12.09.2021).

IZET (2016): Innovationszentrum Itzehoe Service, <https://www.izet.de/fuer-gruender/service/> (abgerufen am 12.09.2021).

Jackstädt-Zentrum Flensburg (2021a): Studierende, <https://www.jackstaedt-flensburg.de/forschung-transfer/studierende/> (abgerufen am 12.09.2021).

Jackstädt-Zentrum Flensburg (2021b): Unsere Mission, <https://www.jackstaedt-flensburg.de/unsere-mission/> (abgerufen am 12.09.2021).

Kieler Wirtschaftsförderung (2021): Leistungen, <https://www.kiwi-kiel.de/kiwi/leistungen> (abgerufen am 12.09.2021).

Kollmann, Tobias; Hensellek, Simon; Stoeckmann, Christoph; Kensbock, Julia (2017): Deutscher Startup Monitor 2017, Bundesverband Deutsche Startups e. V. (Hrsg.), 1-108.

Kollmann, Tobias; Jung, Philipp Benedikt; Kleine-Stegemann, Lucas; Atae, Julian; de Cruppe, Katharina (2020): Deutscher Startup Monitor 2020, Bundesverband Deutsche Startups e. V. (Hrsg.), 1-83.

Landesportal Schleswig-Holstein (2018): Wirtschaftsfördergesellschaften in Schleswig-Holstein, https://www.schleswig-holstein.de/DE/Fachinhalte/W/wirtschaftsfoerderung_kt/wirtschaftsfoerderungsgesellschaften_SH.html (abgerufen am 12.09.2021),

Life Science Nord (2021): Was brauchen Sie für Ihr Vorankommen? <https://lifesciencenord.de/de/%C3%BCber-uns/unsere-services.html> (abgerufen am 05.09.2021).

Maritimes Cluster Norddeutschland (2021a): MCN Cup, <https://www.maritimes-cluster.de/themen-und-projekte/mcn-cup/> (abgerufen am 05.09.2021).

Maritimes Cluster Norddeutschland (2021b): Innovationsmanagement – Methoden, Finanzierung und Fördermittel, <https://www.maritimes-cluster.de/fachgruppen/innovationsmanagement/> (abgerufen am 05.09.2021).

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus (2019): Existenzgründungen in Schleswig-Holstein, https://www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/Themen/Wirtschaft/Existenzgruendung/Downloads/existenzgruendung_SH_Bericht2019.pdf?__blob=publicationFile&v=1 (abgerufen am 12.09.2021).

MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Schleswig-Holstein (2021a): Existenzgründungsfinanzierung, <https://www.mbg-sh.de/beteiligungskapital-fuer/existenzgruendungen/> (abgerufen am 12.09.2021).

MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Schleswig-Holstein (2021b): Finanzierung von innovativen Geschäftsideen, <https://www.mbg-sh.de/beteiligungskapital-fuer/innovative-startups/> (abgerufen am 12.09.2021).

MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Schleswig-Holstein (2021c): Unsere Gesellschafter, <https://www.mbg-sh.de/die-mbg/gesellschafter/> (abgerufen am 12.09.2021).

Metzger, Georg (2021): KfW-Gründungsmonitor 2021 Gründungstätigkeit in Deutschland 2020 mit Licht und Schatten: Corona-Krise bringt Tiefpunkt im Vollerwerb, birgt für viele aber auch Chancen, KfW Bankengruppe (Hrsg.), 1-15.

Nordzentren e.V. (2021): Standorte, <https://nordzentren.de/standorte/> (abgerufen am 12.09.2021).

Romano, Nicholas, C.; Donovan, Christina; Chen, Hsinchun; Nunamaker, Jay F. (2014): A Methodology for Analyzing Web-Based Qualitative Data, Journal of Management Information Systems, 19 (4), 213-246.

StartUp SH e.V. (2021a): Wir machen Gründung, <https://www.startupsh.de/> (abgerufen am 12.09.2021).

StartUp SH e.V. (2021b): Gründungsmitglieder StartUp SH e.V., <https://www.startupsh.de/projektpartner> (abgerufen am 12.09.2021).

StartUp SH e.V. (2021c): 18 Teilprojekte für eine starke Gründungskultur, <https://www.startupsh.de/innovationsorientiertes-netzwerk-startup-sh> (abgerufen am 12.09.2021).

Technologiezentrum Flensburg (2021): Technologiezentrum Flensburg, <https://www.technologiezentrum-flensburg.de/> (abgerufen am 12.09.2021).

Tourismus-Cluster Schleswig-Holstein (2021): Das Tourismus-Cluster Schleswig-Holstein, <https://tourismuscluster-sh.de/> (abgerufen am 05.09.2021).

WEP Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft des Kreises Pinneberg (2018): Ermittlung von Erfolgsfaktoren für innovative Unternehmensgründungen an der Westküste, <https://www.wep.de/studie-gruenderzentrum.html> (abgerufen am 12.09.2021).

WTSH Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein (2021a): Unterstützung für innovative Gründerinnen und Gründer, <https://wtsh.de/de/startup-foerderung> (abgerufen am 12.09.2021).

WTSH Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein (2021b): Über uns, <https://wtsh.de/de/unternehmen> (abgerufen am 12.09.2021).

WTSH Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein (2021c): Innovationsorientiertes Netzwerk StartUp Schleswig-Holstein, <https://wtsh.de/de/innovationsorientiertes-netzwerk-startup-schleswig-holstein> (abgerufen am 12.09.2021).

WTSH Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein (2021d): Cluster, <https://wtsh.de/de/cluster> (abgerufen am 12.09.2021).

Zentrum für Entrepreneurship (2021a): Ablauf und Umfang unserer Unterstützungs- und Beratungsangebote, <https://www.zfe.uni-kiel.de/de/beratung> (abgerufen am 12.09.2021).

Zentrum für Entrepreneurship (2021b): Angebote des ZfE im Überblick, <https://www.zfe.uni-kiel.de/de/beratung/angebotsueberblick> (abgerufen am 12.09.2021).

Zentrum für Entrepreneurship (2021c): founders' basics, <https://www.zfe.uni-kiel.de/de/beratung/angebotsueberblick/founders-basics> (abgerufen am 12.09.2021).

Zentrum für Entrepreneurship (2021d): business booster, <https://www.zfe.uni-kiel.de/de/beratung/angebotsueberblick/business-booster> (abgerufen am 12.09.2021).

Zentrum für Entrepreneurship (2021e): ZfE Inkubator, <https://www.zfe.uni-kiel.de/de/ueber-uns/mehr-zum-inkubator> (abgerufen am 12.09.2021).

Zinke, Guido; Ferdinand, Jan-Peter; Groß, Wolfram; Möring, Janik Linus; Nögel, Lukas; Petzolt, Stefan; Richter, Stefan; Robeck, Martin Simon; Wessels, Jan (2018): Trends in der Unterstützungslandschaft von Start-ups – Inkubatoren, Akzeleratoren und andere, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (Hrsg.), 1-192.

Anhang: Übersicht Interviews

Tabelle A1: Übersicht der Gespräche mit Experten und Förderern

Gesprächspartner/in	Initiative
Julian von Hassell	Baltic Business Angels e.V.
Martina Hummel-Manzau	Entwicklungsgesellschaft Westholstein mbH
Prof. Dr. Ralf Thiericke	Innovationszentrum Itzehoe
Dr. Anke Rasmus	Zentrum für Entrepreneurship der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Christian Hank	Investitionsbank Schleswig-Holstein
Frank Collatz	Concept Nord, Inkubatorium, UEBF, Nordentrepreneur
Prof. Dr. Florian Schatz	Fachhochschule Wedel
Sedef Atasoy	Industrie- und Handelskammer Flensburg
Dr. Amelie Tallig	Wirtschaftsförderung und Technologietransfer
Nina Jerke	Startup Center Fachhochschule Westküste
Dr. Kirsten Mikkelsen	Jackstädt-Zentrum, Europa-Universität Flensburg
Martin Ehleben	Industrie- und Handelskammer Lübeck
Stefan Stengel	Gateway49 Accelerator
Anna Lena Paape & Julia Sarre	BioMedTec Wissenschaftscampus
Carl Rehmann	Startup Bridge, Fachhochschule Wedel